

# Technische Information



## Beschreibung

Der zentrale Rohstoff für die öligen Naturfarben ist das Leinöl. Es wird aus der Flachs- oder Leinpflanze gewonnen. Die Samen des Flachses werden zerquetscht und kalt unter hohem Druck ausgepresst, wobei die Ölausbeute bis zu 90 % beträgt.

Leinöl trocknet durch die Aufnahme von Sauerstoff aus der Luft. Mit reinem Leinöl behandelte Hölzer sind erst nach mehreren Tagen durchgetrocknet. Um die schlechten Trocknungseigenschaften zu verbessern, werden dem Leinöl Trockenstoffe zugesetzt. Per Definition wird es danach Leinölfirnis genannt. Durch die Zugabe von max. 5% Kobalt-Sikkativ kann die Trocknung weiter beschleunigt werden.

Leinölfirnis ist vielseitig verwendbar:

- verdünnt mit Balsamterpentin (max. 3 %) zum Grundieren von Hölzern, Putzen, Wandverkleidungsplatten und Kork,
- unverdünnt zur Oberflächenbehandlung von Hölzern im Innenbereich.

## Anwendung

Zur Behandlung von Hölzern im Innenbereich. Besonders gut eignet es sich als Oberflächenbehandlung von Möbeln, Türen, Wandverkleidungen, Balken, etc.

## Eigenschaften

- diffusionsfähig
- schmutz- und wasserabweisend

## Verarbeitung

Der Untergrund sollte trocken, sauber und saugfähig sein. Stark saugende Hölzer (alte Banken, abgelaugte Möbel u. ä.) können mit Balsamterpentinöl verdünntem Leinölfirnis grundiert werden.

Unverdünnter Leinölfirnis wird mit dem Pinsel dünn und gleichmäßig aufgetragen. Überstände sind zu vermeiden oder nach ca. 15 Min. mit einem fusselfreien Lappen abzunehmen. Zu dick aufgetragener Firnis kann nicht durchtrocknen und bleibt unnötig lange klebrig. Verarbeitungstemperatur mind. 10°C.

## Trockenzeiten

15 - 24 Std. bei 20°C. Je saugfähiger der Untergrund ist, desto mehr Leinölfirnis wird verbraucht, entsprechend sind die Trockenzeiten. Bei einem überdurchschnittlichem Verbrauch ist es wichtig, 24 Std. Trockenzeit einzuhalten. Hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen verzögern den Trocknungsprozess.

## Verbrauch

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 20 m<sup>2</sup> / Liter.

## Gebindegrößen

Art.Nr. 220001 12 x 0,5 l  
Art.Nr. 220002 12 x 1 l  
Art.Nr. 220003 3 l  
Art.Nr. 220004 6 l  
Art.Nr. 220005 12 l  
Art.Nr. 220006 30 l  
Art.Nr. 220007 60 l  
Art.Nr. 220008 200 l

## Lagerung

Kühl, trocken, frostfrei und luftdicht verschlossen ist Leinölfirnis mehrere Jahre haltbar.

## Hinweise

- dringt tief in offenporige Untergründe ein
- wird aus natürlichen Rohstoffen hergestellt.

## Zusammensetzung

Leinöl, bleifreie Trockenstoffe.

## Durch den Leinölgehalt besteht eine Selbstentzündungsgefahr der Lappen!

Getränkte Auftragstücher und Putzlappen sind daher ausgebreitet im Freien zu trocknen oder in einem geschlossenen, feuersicheren Behälter (Glas oder Blechdose) aufzubewahren. Bei der Arbeit gut lüften und offenes Feuer fernhalten. Reste nicht in das Abwasser geben. Für Kinder unerreichbar lagern.

Alle Angaben dieser technischen Information beruhen auf praktischer Erfahrung. Allgemeinverbindlichkeit wird wegen der unterschiedlichen Praxisvorsetzungen ausgeschlossen. Eigenversuche sind durchzuführen. Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit.

im März 2002

Leinölfirnis